

04.10.2012

## Antrag

der Fraktion der CDU

### **Stromversorgung sicherstellen – welche Antworten hat die Landesregierung zur in Rede stehenden Abschaltung des Kraftwerks Datteln I-III?**

Seit 1964 liefert das Kraftwerk in Datteln Strom an die Deutsche Bahn und darüber hinaus Fernwärme in die Stadt Datteln.

Die vorhandenen Kraftwerksblöcke Datteln I-III liefern heute knapp 50 Prozent des Raumwärmebedarfs der Stadt Datteln und rund 20 Prozent des Gesamtstrombedarfs der Deutschen Bahn.

Die bestehenden Blöcke haben nach über 40 Jahren ihr wirtschaftliches und technisches Laufzeitende erreicht und sollten ursprünglich durch den Kraftwerksblock Datteln IV ersetzt werden. Deshalb gab der Kraftwerksbetreiber E.ON im Jahr 2006 eine Stilllegungserklärung für Blöcke Datteln I-III ab; die Betriebsgenehmigung endet am 31. Dezember 2012.

Die Deutsche Bahn kam laut eines Schreibens des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr (Vorlage 15/837) an den Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Energie vom 14. September 2011 zu dem Schluss, dass im Falle einer ersatzlosen Abschaltung des Kraftwerks Datteln I-III in den verbrauchsstarken Wintermonaten November bis einschließlich März, der Zugverkehr je nach Witterung und Wochentag nur mit Einschränkungen von bis zu minus 30 Prozent aufrecht erhalten werden kann.

Dies bedeute, so die Bahn, dass mehrere hundert Züge dann ggf. stundenweise im Ruhrgebiet gestoppt werden müssten. Insbesondere seien die morgendlichen Verkehrsspitzen an kalten und feuchten oder schneereichen Tagen davon betroffen.

E.ON widerrief die Stilllegungserklärung, aus dem Jahr 2006 nachdem klar war, dass Datteln IV nicht planmäßig ans Netz gehen würde. Die zuständigen Genehmigungsbehörden lehnten den Widerruf der Stilllegungserklärungen jedoch ab.

Auf Anfrage äußerte die Landesregierung am 28. September 2011 im Parlament, „dass ein Weiterbetrieb des Kraftwerks über 2012 hinaus geduldet werden kann“ (Plenarprotokoll 15/42, S. 4185).

Datum des Originals: 25.09.2012/Ausgegeben: 04.10.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

In dem bereits zitierten Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr (Vorlage 15/837) sprach die Landesregierung von der Möglichkeit der Errichtung eines Umrichters auf dem Gelände des Kraftwerks Datteln.

Die Bahn beurteilte die Pläne im März 2012 wie folgt skeptisch: „Man kann die Bahn nicht einfach ans öffentliche Stromnetz anschließen, als würde man den Stecker eines zusätzlichen Elektrogerätes in die Steckdose stecken.“ (Der Westen vom 21. März 2012)

Laut Presseberichten soll die Fernwärmeversorgung durch Grubengas und das Einspringen des Steag-Kraftwerks in Herne gesichert werden, die Einrichtung eines Umrichters um den benötigten Bahnstrom erzeugen zu können, kommt laut Presseberichten jedoch erst im Frühjahr 2014 zum Tragen (wdr vom 29.8.12: „Bahnstrom: Grünes Licht für Anlage auf Eon-Gelände "Datteln IV"").

Seit den Darstellungen der Landesregierung ist ein weiteres Jahr vergangen. Die ersatzlose Abschaltung von Datteln I-III steht nach wie vor im Raum. Ein Weiterbetrieb könnte laut Landesregierung „geduldet“ werden, wobei nicht sicher ist, ob diese Konstruktion einer Klage standhielte. Hinzu kommt, dass das geplante Provisorium eines Umrichters gegen den Ausfall hunderter Züge im Winter 2012/2013 erst 2014 betriebsbereit sein wird.

**Der Landtag beschließt:**

**Der Landtag fordert die Landesregierung auf,**

dafür Sorge zu tragen, dass die drohenden Versorgungsengpässe vermieden werden und dem Parlament ein entsprechendes Konzept bis zum 1. Dezember 2012 vorzulegen.

Karl-Josef Laumann  
Lutz Lienenkämper  
Thomas Kufen

und Fraktion